Freistaat
SACHSEN

Medieninformation

Polizeidirektion Dresden

Ihr Ansprechpartner
Thomas Geithner

Durchwahl
Telefon +49 351 483 2400

medien.pd-dd@
polizei.sachsen.de*

20.10.2022

Medieninformation Polizeidirektion Dresden Nr. 578|22

Polizeieinsatz in der Leipziger Vorstadt

Autor: Marko Laske (ml)

Landeshauptstadt Dresden

Polizeieinsatz in der Leipziger Vorstadt

Nach dem Einsatz am Mittwoch in der Leipziger Vorstadt dauern die Ermittlungen an.

Zwischenzeitlich konnte die Identität des Mannes geklärt werden, der gestern leblos in der Wohnung an der Rudolf-Leonhard-Straße gefunden worden war. Es handelt sich um einen 26-jährigen Deutschen. Dieser hatte am Mittwoch mit zwei Waffen am Fenster der Wohnung hantiert.

Die Waffen sind gestern von Einsatzbeamten aufgefunden und sichergestellt worden. Bei ihnen handelt es sich um eine Schreckschusspistole sowie eine Softairwaffe in Form einer Maschinenpistole.

Die Todesursache des 26-Jährigen soll im Rahmen einer Sektion geklärt werden.

Am Vormittag untersuchten Brandursachenermittler die betroffene Zweiraumwohnung an der Rudolf-Leonhard-Straße. Dabei stellten die Beamten mehrere Brandausbruchsstellen fest. Die Kriminalisten gehen davon aus, dass der 26-Jährige die Wohnung an verschiedenen Stellen selbst in Brand gesetzt hat. Die Wohnung brannte vollständig aus. Hinweise auf einen selbstgebauten Sprengsatz, mit dem der Mann am Mittwoch gedroht hatte, fanden die Beamten nicht. Die Motivation seines Handelns ist noch unklar.

Hausanschrift:
Polizeidirektion Dresden
Schießgasse 7
01067 Dresden

https://www.polizei.sachsen.de/de/pdd.htm

* Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Zugang für qualifiziert elektronisch signierte Dokumente nur unter den auf www.lsf.sachsen.de/eSignatur.html vermerkten Voraussetzungen.

Gestern hatten Passanten einen Mann mit einer Waffe an einem Wohnungsfenster an der Rudolf-Leonhard-Straße gesehen. Ein Polizeieinsatz mit mehr als 140 Polizeibeamten, darunter auch Spezialkräfte des Landeskriminalamtes Saschen, war die Folge. Beim Einsatz sind sechs Polizisten durch das Einatmen von Brandrauch verletzt worden (siehe auch Medieninformationen Nr. 574, 575, 576/22). (ml)